Bericht Vertiefungsfahrt 10.06. bis 13.06.2025 nach Düsseldorf.

Die Fahrt nach Düsseldorf

Wir trafen uns am 10.06. um 16:15 mit Herrn Nitsche und Frau Greiner am Bonner Hauptbahnhof. Eigentlich sollte der Zug nach Düsseldorf um 16:45 abfahren, aber der Zug hatte Verspätung. Als der Zug dann um 17:30 endlich kam, ging die Fahrt dann ganz schnell und die Stimmung war entspannt. Leider war der Zug nicht ganz so sauber, so dass unsere Koffer etwas nass wurden. In Düsseldorf mussten wir dann noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Jugendherberge.

Die Unterkunft

Die Jugendherberge Düsseldorf liegt direkt am Rhein und ist sehr günstig mit Bus und Bahn zu erreichen. Das Gebäude ist modern und hat alles, was man für eine Klassenfahrt benötigt: Tischtennisplatten, einen Kicker, viele Sitzmöglichkeiten drinnen und draußen. Und natürlich die Zimmer. Wir waren jeweils zu viert in einem Zimmer, die ein Stockbett und ein „Ehebett“ hatten, außerdem hatte jedes Zimmer eine Dusche und ein WC sowie für jeden einen schmalen Schrank. Als wir ankamen, mussten wir erst mal Bettwäsche abholen und unsere Betten beziehen. Das Frühstück war sehr lecker und man hatte eine große Auswahl aus Brötchen, Müsli, verschiedenen Belägen, Obst, warmen und kalten Getränken – es war für jeden was dabei.

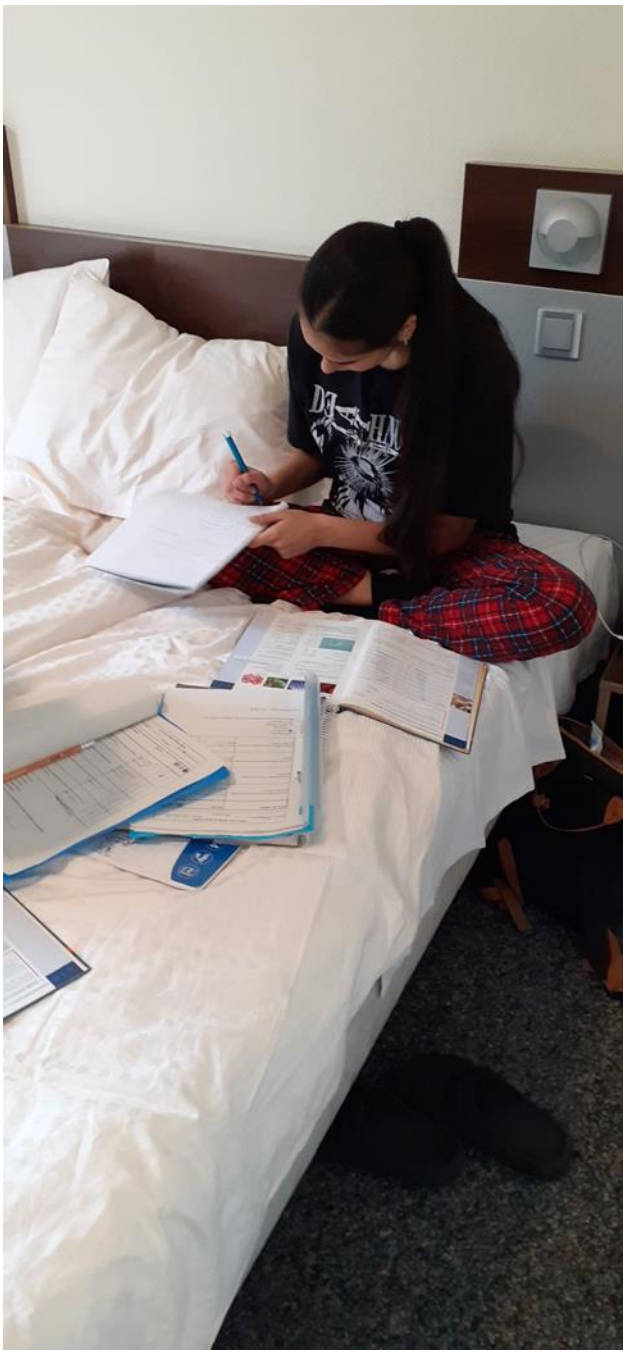
Lernzeit

Vormittags hatten wir unsere Lernzeit, dafür trafen wir uns zunächst alle in unserem Klassenraum, wo wir besprachen, was wir alles machen sollten. Danach konnten wir in dem Raum oder in unseren Zimmern lernen – manche bereiteten ihren Dialog für die mündliche Englischprüfung auch im Garten der Jugendherberge vor. Wir beschäftigten uns mit Mathematik, lasen die Deutschlektüre oder übten Englisch – wenn wir fragen hatten, konnten wir uns an Herrn Nitsche und Frau Greiner wenden. Auch den Bericht über die Vertiefungsfahrt schrieben wir während der Lernzeit. An den

ungewohnten Orten und manchmal mit Musik war die Zeit auch schnell verflogen und wir trafen uns für die weiteren Programmpunkte

Bowling

Am Mittwoch stand Bowling auf dem Programm, dafür mussten wir mit verschiedenen Buslinien zu einem Sportcenter fahren. Dort hatten wir 4 Bowlingbahnen für uns, aber zuerst mussten wir uns alle Schuhe ausleihen. Danach musste sich jede Gruppe an ihrer Bahn auf einem Tablett eintragen und dann konnte es losgehen. Wir spielten immer abwechselnd, ein Spiel dauerte 10 Runden. Dabei war es gar nicht so einfach, die Bowlingkugel gerade über die Bahn zu werfen oder besser zu rollen. Wenn man alle Kegel auf einmal abgeräumt hatte gab es einen Strike und man bekam Extrapunkte. Wir konnten zwei Stunden spielen, bevor wir wieder gehen mussten.



Blackjack

Abends bot Herr Nitsche „Casino Royal“ an um den Klassiker Blackjack zu spielen, ein Kartenspiel, welches an speziellen Tischen gespielt wird. Zunächst bekam jeder Mitspieler „Chips“, 400 Chips in verschiedenen Wertungen: 10, 20,50 und 199. Ziel des Spieles ist es, mit seinen Karten möglichst auf 21 zu kommen. Wenn man höher kommt, hat man sofort verloren. Wenn alle Spieler gesetzt haben, das heißt ihre Chips vor sich liegen haben, bekommen alle der Reihe nach eine Karte und dann noch eine zweite. Danach muss man entscheiden ob man eine weitere Karte haben möchte oder seine Karten so behalten möchte. Jedes Mal wird man das von Herrn Nitsche gefragt und das ist natürlich oft ein Risiko, das man plötzlich mehr als 21 hat. Da braucht man dann Glück. Wenn man gewinnt, kann man seinen Einsatz verdoppeln, und da man auch auf andere Spieler setzen kann ist es nicht so schlimm, wenn man mal verliert. Verloren hat jeder mal, aber auch immer wieder gewonnen. Der Casino Abend ist sehr gut und ist sehr fair verlaufen, es war spannend und es wurde viel gelacht. Herr Nitsche hat dann für Donnerstagabend noch einmal Blackjack angeboten

Minigolf

Am Donnerstag fuhren wir nach der Lernzeit mit der Straßenbahn quer durch Düsseldorf zum Minigolfplatz. Der war etwas außerhalb und sehr schön mit alten Bäumen und schönem Garten. Wir hatten einen Tisch, an dem wir alle sitzen konnten und spielten dann in 5 Gruppen. Wir fingen alle an unterschiedlichen Bahnen an, so kamen wir uns nicht gegenseitig in die Quere. Manche Bahnen waren sehr einfach, bei anderen musste man durch ein Holzbrett schlagen oder durch einen Tunnel um die Ecke spielen. Manchmal hatte man Glück und brauchte nur einen Schlag und dann war der Ball nach 6 Schlägen immer noch nicht drin und man musste aufgeben. Das Wetter war sehr schön und sonnig und manche haben noch ein Eis am Minigolfplatz gegessen.

Abendessen

Abends sind wir zum Essen gegangen. Am ersten Abend waren wir in einem sehr kleinen libanesischen Restaurant, wo zwei Tische für uns vorbereitet waren. Auf der Speisekarte gab es viele verschieden Gerichte, manches war für uns erst mal ungewohnt, wie zum Beispiel der Salat, der fast nur aus Petersilie bestand. Dafür waren das Brot und die Soßen, die auf dem Tisch standen, sehr lecker. Zuerst bekamen wir unsere Getränke in kleinen Flaschen – allerdings gab es keine Gläser. Den meisten schmeckte das Fleisch, das man wahlweise mit (zu wenigen) Pommes oder Reis bekam. Die Stimmung war aber richtig gut und der Kellner war richtig lustig.

Am zweiten Abend waren wir bei einem Italiener in der Nähe der Jugendherberge. Als wir dort ankamen, sah es sehr einladend aus. Danach kam dann auch unser Essen. Die Pizzen waren sehr lecker, aber so groß, dass viele sich den Rest einpacken lassen mussten, weil man das auf einmal gar nicht geschafft hat.

Wir hatten drei tolle, erlebnisreiche Tage in Düsseldorf.

Vielen Dank sagen: Reyyan, Riyana, Ayda, Akhin, Philip, Azad, Arda, Devrim, Assita, Alae, Svenja, Dlena, Aliyah, Catarina, Leonie, Sarah, Bertan, Mika, Bahjat, Lars